

Gotteslob und Zuversicht

In der Mannheimer Heilig-Geist-Kirche wurde das kirchenmusikalische Jahr der Pfarrer-Hans-Dittmann-Stiftung, die sich der Pflege der Kirchenmusik an diesem Gotteshaus verschrieben hat, mit einem Gastspiel der Speyerer Dommusik eröffnet.



„Unsere Quelle bist Du“: Der Mädchenchor am Dom und die Domsingknaben singen unter Domkantor Joachim Weller in der Mannheimer Heilig-Geist-Kirche. Am Klavier Domkapellmeister Markus Melchiori. FOTO: KARL GEORG BERG

VON KARL GEORG BERG

Der Mädchenchor am Dom und die Domsingknaben feierten auch rechts des Rheins dank ihres gelungenen Vortrags einen sehr großen Erfolg und wurde mit viel Beifall bedacht.

Unter Domkapellmeister Markus Melchiori und Domkantor Joachim Weller glänzten die jungen Sängerinnen und Sänger mit einem gut eineinhalbstündigen freudig gesungenen Programm im Zeichen von Gotteslob

und Zuversicht, natürlich im Bezug auf den Mariendom in Speyer mit einem marianischen Akzent. Cantate Domino (Singet dem Herrn) war nicht umsonst der Titel – gleich zwei Stücke gab es zu diesem Text. Am Anfang und Ende musizierte beide Chorgruppen gemeinsam, dazwischen mit einem eigenen kurzen Programm. Der Bogen der Werke reichte dabei von der Renaissance über die Romantik bei Mendelssohn und Rheinberger bis zur geistlichen Musik unserer Tage.

Domorganist Markus Eichenlaub musizierte an der Karl-Göckel-Orgel effektiv drei Orgelwerke von Reger, Herbert Howells und Widor.

Besonders schön war der Vortrag kunstvoller Werke der klassischen Vokalpolyphonie von Tomás Luis da Vittoria und Giovanni Pierluigi da Palestrina durch die Domsingknaben – diesmal ohne Begleitung a capella. Im ersten Teil sangen auch beide Chöre zwei Sätze aus Hasslers Missa secunda auf diese erlesene Weise.